

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 30

Artikel: Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„O anima pusillula, du hast unser Mitleid!“

Sehr vortheilhaft sticht gegen eine solche Kleinlichkeit das taktvolle Verhalten der Freiburger Regierung an Girard's Ehrentag ab. Trotz aller Einflüsterungen der Unverbesserlichen entzog sie sich nicht der von Männern aller politischen Farben und aller religiösen Konfessionen, von dem Freiburger Volk und von den Patrioten unseres gesammten schweizerischen Vaterlandes dem Genius ihres Mitbürgers dargebrachte Huldigung. Denn das war das gestrige Fest, ein reiner Triumph der ewigen Macht der Wahrheit. Es wird Allen, welche daran Theil genommen haben, zeitlebens unvergeßlich bleiben und gewiß für den ganzen Kanton wird eine wohlthätige Nachwirkung nicht ausbleiben. Durch Nacht zum Licht!

Schul - Chronik.

Bern. Zum Lehrer der Geographie und Naturwissenschaften am Progymnasium in Biel ist Herr Niklaus Jakob von Rapperswyl (Ktms. Bern), derzeit Lehrer am Kollegium in Bivis, erwählt worden.

St. Gallen. Tablat. „In den Schulen müssen die Väter des Staates die Werkstätte anlegen, wenn sie Geschlechter veredeln, Wissenschaften und Kunstfleiß befördern und den öffentlichen Wohlstand eines Landes gründen wollen!“ sagte seiner Zeit — vor nahezu 60 Jahren schon — der berühmte Staatsmann Müller-Friedberg. Von der Wahrheit dieses Satzes muß sich Jeder überzeugt fühlen, der nur irgend einen klaren Begriff und eine richtige Auffassung der ihn umgebenden Lebensverhältnisse sich gebildet hat und dabei redlich gesinnt und davon offen und frei zu sprechen und zu handeln gewillt ist, denn nur eine gute Erziehung und Bildung ersetzt in den meisten Fällen gar wohl den Mangel an Besizthum und sonstigem Vermögen, und sorgt der Staat für diese, so bereichert er dadurch den Einzelnen und zugleich sich selbst als Ganzes. — Wenn es nun aber heutzutage noch Behörden gibt, die wenig auf Jugend- und Volksbildung bedacht sind, so ist das ein trauriges Zeichen des Zeit sowohl, als der Geistesrichtung der Mehrheit der Gemeindebevölkerung, und verdient jedenfalls eine solche Gleichgültigkeit eine ernste Rüge. Ober gehört es nicht unter die Rubrik von „Vernachlässigung der Jugend- und Volksbildung“, wenn in Primar- oder Elementarschulen übermäßige Vakanzjahre lang geduldet werden?

So z. B. haben in St. Fiden die Schulkinder im Frühjahr (zu Ostern) 2 Wochen, zur Heu- und Emderntezeit je 7 bis 14 Tage und dann im Herbst wieder 7 bis 8 Wochen lang Ferien; dazu kommen dann noch die Wochentag-